

Wolf-Dieter Glatzel (Hrsg.)



# Krieg ist schrecklich, mein Kind!

Mitglieder der Evangelischen Kirchengemeinde Zur Heimat  
in Berlin Zehlendorf sowie Einwohner von Lichterfelde,  
Kleinmachnow, Teltow und Zehlendorf-Süd  
erinnern an den 2. Weltkrieg,  
das Kriegsende und die erste Nachkriegszeit.

32 Zehlendorferinnen und Zehlendorfer erinnern sich und uns an das Ende des 2. Weltkriegs. Bald 70 Jahre ist das her, doch der Schrecken des in der Kindheit Erlebten hat manche ihr Leben lang nicht losgelassen. Vorbereitet von Stalinorgeln aus Teltow und einem Artilleriefeuer ohnegleichen stürmte die Rote Armee durch Zehlendorf nach Dahlem, um dort vermutete Uranvorräte sicherzustellen. Obwohl die SS alle Brücken über den Teltowkanal gesprengt hatte, setzten die sowjetischen Truppen schon nach wenigen Stunden auch mit Panzern über. Das war am Dienstag, dem 24. April 1945. Frauen irrten mit ihren Kindern hilflos durch die vorrückenden Truppen, stolperten am Teltowkanal vorbei an zahllosen getöteten Jungen und alten Männern des Volkssturms und fanden Unterschlupf in der Südschule. Doch in den darauf folgenden Tagen ging der Terror durch die nachrückenden Soldaten erst richtig los. Es wurde zerstört, geraubt, gemordet und vergewaltigt. Der Kampf ums Überleben - Hungern, Hamstern, Organisieren und Frieren - bestimmte nach dem Kriegsende das tägliche Leben in Zehlendorf.

Dann begann der Wiederaufbau. Die Amerikaner setzten eine neue Verwaltung ein und errichteten auf dem Gelände der heutigen Kennedy-Schule ein großes Lager für Displaced Persons. Die evangelische Kirchengemeinde Zur Heimat wurde gegründet.

32 Menschen, die schon damals hier in Zehlendorf-Süd, in Teltow, in Kleinmachnow oder in Lichterfelde gewohnt oder die hier eine neue Heimat gefunden haben, betrachten rückblickend den 2. Weltkrieg, wie er entstand, wie es sich damals lebte, hier, in Berlin, im Westen Deutschlands, in Schlesien und Ostpreußen, und wie das Kriegsende dann mit Schrecken über sie hereinbrach.

Dieses persönliche Buch entstand im Männertreff der Evangelischen Kirchengemeinde Zur Heimat. Wir haben uns dort gegenseitig unsere Erinnerungen vorgetragen, sie diskutiert und dann aufgeschrieben. Angeregt durch den Fortschritt unserer Projektarbeit haben sich eine Reihe von Frauen und Männern aus dem Umfeld unserer Gemeinde bereitgefunden, ihre Erinnerungen beizusteuern. Die Notwendigkeit, sich gegen Krieg und Terror und für einen gerechten Frieden weltweit zu engagieren, ist seit dem Ende des kalten Krieges nicht geringer geworden. Deshalb fordert das Buch als Fazit

### **mehr – auch kirchliches - Engagement für gerechten Frieden.**

Das Buch im Format 17 x 24 cm hat 314 Seiten. 35 Erinnerungskapitel werden ergänzt durch 14 Sachdarstellungen und drei Kapitel, in denen versucht wird, ein Fazit nach dem Motto „wat lernt uns det?“ zu ziehen. 24 Hintergrundinformationen, eine Datenzusammenstellung zum 2. Weltkrieg, Erklärungen zu Abkürzungen und Begriffen aus der Zeit des Nationalsozialismus für junge Menschen sowie 231 Photos, Reproduktionen, Karten und Lagepläne, davon 57 in bunt und 11 ganzseitig, und 148 Quellen stellen die persönlichen und anschaulichen Erinnerungen in einen verständlich-sachlichen Rahmen.

Das Buch mit der ISBN-Nummer 978-3-00-044481-4

ist zum **Selbstkostenpreis von 20 €** zuzgl. ggf. Porto zu beziehen über

Ludwig Schlottke - Nienkemperstr. 46 c 14165 Berlin; Tel.: 030/8177404;

[ludwig@schlottk.de](mailto:ludwig@schlottk.de) oder

Wolf-Dieter Glatzel - Teltower Damm 72 14167 Berlin; [wolf-dieter@glatzel-online.de](mailto:wolf-dieter@glatzel-online.de) .